

## Marktkommentar

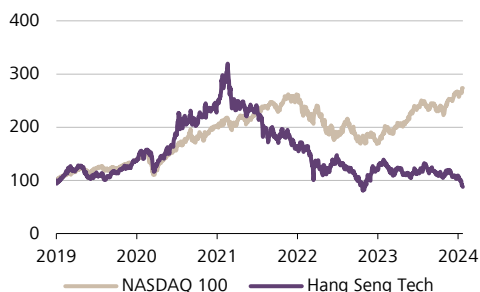
Die Berichtssaison ist in vollem Gang. Obwohl die Jahresabschlüsse ein gemischtes Bild zeichnen, zeigen sich die Börsen weitgehend resilient. In den USA kletterten die Aktienindizes zeitweise auf Rekordstände.



### CHART DER WOCHE

#### Grosse Schere

Entwicklung NASDAQ 100 vs. Hang Seng Tech Index, indexiert in US-Dollar



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Alibaba stellt das Pendant zu Amazon dar, Xiaomi ist vergleichbar mit Apple und Tencent entspricht mit all seinen Beteiligungen einem Abbild des breiten Technologiesektors. Dennoch entwickelten sich der NASDAQ 100 und der Hang Seng Tech Index in den vergangenen fünf Jahren ganz unterschiedlich. Nach einem anfänglich parallelen Verlauf hat sich seit 2021 eine Schere aufgetan. Während der US-Technologieindex im Betrachtungszeitraum auf beinahe das Dreifache angewachsen ist, liegt sein asiatischer Konkurrent im Minus. Zuletzt belasteten regulatorische Unsicherheiten die Titel aus Fernost. Gleichzeitig beflügelt das Thema Künstliche Intelligenz den US-Markt.



### AUFGEFALLEN

#### SAP überzeugt

Gute Quartalszahlen, ein Restrukturierungsprogramm und ein vielversprechender Ausblick beförderten die Aktien des Softwarekonzerns SAP auf ein Allzeithoch.



### AUF DER AGENDA

#### SMI-Schwergewichte im Fokus

Kommende Woche berichten mit den Pharmagrössen Novartis und Roche sowie dem Industriekonzern ABB drei Unternehmen aus dem Swiss Market Index (SMI) über das abgelaufene Jahr.

**Schweizer Franken belastet:** Der Swiss Market Index (SMI) bewegte sich im Wochenverlauf richtungslos. Im Fokus stand, vor allem bei den exportorientierten Unternehmen, der starke Schweizer Franken. So beispielsweise beim Aroma- und Duftstoffkonzern Givaudan, der seinen Umsatz im Rahmen der eigenen Prognosen gesteigert hat, aber unter der starken Heimwährung litt. Dank Preiserhöhungen konnte die Profitabilität dennoch gesteigert werden. Die Aussicht auf mittelfristig geringeres Wachstum führte bei den Logitech-Valoren nach der Publikation der Quartalszahlen zu starken Verkäufen. Dabei vermochte der Computerzubehörhersteller den Gewinn im abgelaufenen Weihnachtsquartal trotz einem leichten Umsatzrückgang deutlich zu steigern und die Schätzungen der Analysten zu übertreffen. Zudem wurde der Ausblick für das Ende März ablaufende Geschäftsjahr angehoben. Mit Abgaben reagierten Anleger auch auf den Zahlenkranz des Uhrenkonzerns Swatch Group, obwohl Umsatz und Gewinn – trotz des starken Frankens – gesteigert wurden. Die Aktionäre (Inhaberaktie) sollen von einer 50 Rappen höheren Dividende (6.50 Franken pro Aktie) profitieren. Mit einem Einbruch beim Umsatz und dem Auftragseingang sieht sich der Komponentenhersteller Huber + Suhner konfrontiert. Der Schokoladenhersteller Barry Callebaut hat den Umsatz im Ende November abgelaufenen ersten Quartal seines Geschäftsjahres deutlich gesteigert. Das Wachstum ist allerdings vor allem auf Preissteigerungen und nicht auf höhere Volumen zurückzuführen. Ein starkes Umsatzwachstum rapportierte der Werkzeugmaschinenhersteller Mikron. Dank einem hohen Bestelleingang sind auch die Aussichten intakt. Mit einem schwachen Marktumfeld hat dagegen der Spinnmaschinenhersteller Rieter zu kämpfen. Der Bestelleingang hat sich gegenüber dem Vorjahr halbiert und belastet so den Ausblick. Derweil kämpft der Milchverarbeiter Emmi ebenfalls mit zurückhaltenden Kunden, weshalb das Wachstum unter die Markterwartung gesunken ist. Mit positiven Umsatzzahlen überraschte wiederum der Autozulieferer Autoneum. Auch die Profitabilität liegt am oberen Rand der Erwartungen. Ein Dämpfer verpasste dem Unternehmen allerdings die Frankenstärke.

**Positive Signale aus den USA:** Die Einkaufsmanagerindizes in den USA sind deutlich angestiegen und bedeuten Wachstum. Das sehen derzeit auch die Aktienmärkte so, die ihre Rekordjagd vorerst fortgesetzt haben. Sowohl der Dow Jones Industrial Index als auch der breite S&P 500 und der technologieelastige NASDAQ 100 kletterten im Wochenverlauf auf ein Allzeithoch. Die Berichtssaison fiel indes uneinheitlich aus. Der Industriekonzern General Electric hat mit seinem Ergebnis zwar die Erwartungen des Marktes geschlagen, verunsicherte aber mit einem durchgezogenen Ausblick. Als schwach wurden die Aussichten von 3M aufgenommen. Die Vorsicht der Anleger spiegelt sich ebenfalls in den Quartalszahlen von Johnson & Johnson. Obwohl der Gesundheitskonzern die Erwartungen der Investoren geschlagen und an seiner Prognose festgehalten hat, schwächelte der Aktienkurs. Gemischte Signale kommen aus dem Telekomsektor. Während Verizon Communications überzeugte, präsentierte AT&T einen durchgezogenen Zahlenkranz, enttäuschte allerdings mit seinem Ausblick. Eine schwächere Profitabilität im abgelaufenen Jahr und geringeres Wachstum im Jahr 2024 stellte der Elektroautobauer Tesla in Aussicht, was die Valoren belastete. Positiv überraschte hingegen der Konsumgüterkonzern Procter & Gamble. Besser sieht es auch beim Streamingdienst Netflix aus, bei dem eine rekordhohe Zahl an Abonnenten die Stimmung aufhellte.

**Japan auf Rekordjagd:** Auf den höchsten Stand seit 34 Jahren kletterte diese Woche der japanische Leitindex Nikkei 225. Allein dieses Jahr hat er 6.8% zugelegt. Geholfen hat dabei die lockere Geldpolitik der Bank of Japan (BoJ), die den Yen schwächt und dadurch die Exportindustrie stützt. An dieser Politik wollen die japanischen Währungshüter vorerst festhalten. Weitere Daten sollen zeigen, dass die Inflation längerfristig bei 2% gehalten werden kann. Erst dann werden – mit äusserster Vorsicht – Leitzinserhöhungen in Betracht gezogen.

Jeffrey Hochegger, CFA  
Anlagestrategie

### Herausgeber

Raiffeisen Schweiz  
CIO Office  
Raiffeisenplatz  
9001 St. Gallen  
[ciooffice@raiffeisen.ch](mailto:ciooffice@raiffeisen.ch)

### Internet

[raiffeisen.ch/anlegen](http://raiffeisen.ch/anlegen)

### Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere  
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

[raiffeisen.ch/maerkte-meinungen](http://raiffeisen.ch/maerkte-meinungen)

### Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre  
lokale Raiffeisenbank

[raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort](http://raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort)

### Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter [raiffeisen.ch](http://raiffeisen.ch) bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder ausserhalb noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.